



Liebe Leserinnen und Leser,

zum Abschluss nochmal ein kurzer Gruß aus Wittenberg. Die Zeit war äußerst spannend und vielseitig.

Neben dem Dienst an der Lichtkirche blieb in den letzten Tagen Zeit, um einiges anzuschauen: Die Schlosskirche mit der berühmten Thesentür, das Panorama des Künstlers Asisi mit einem faszinierenden [Rundumblick auf das Wittenberg von 1517](#), die Stadtkirche mit den Türen, die verschiedene diakonische Einrichtungen gestaltet haben und vieles mehr.



Beeindruckt hat mich besonders die Ausstellung „Luther und die Avantgarde“: Eine künstlerische Auseinandersetzung von zeitgenössischen Artisten mit den Themen der Reformation. V. a. „Freiheit“ haben sie bedacht – das ist passend, da die Ausstellung im alten Gefängnis untergebracht ist. Die Seelsorge bietet eine Riesenradfahrt unter dem Motto „Seelsorge zwischen Himmel und Erde“ an.

Mein persönliches Highlight aber: [Der Erlebnisraum TAUFE der Hannoverschen Kirche](#). Emotional und existentiell berührend und vielseitig anregend. Toll!

Unsere freitägliche Abendandacht „church at night“ wurde von über 200 Leuten besucht und die beleuchtete

Kirche sah wirklich toll aus.

Am Sonntag habe ich Gottesdienst gehalten, musikalisch unterstützt von Siegfried Fietz und seiner Band, der auch sonntagsmittags ein Konzert gegeben hat (ein christlicher Liedermacher, der schon lange aktiv ist – hat u. a. die bekannte Melodie zu „Von guten Mächten“ komponiert). Auch zu den Andachten kommen regelmäßig Wittenberger Bürgerinnen und Bürger dazu.

Ansonsten ist mein Fazit ähnlich wie vor einigen Tagen: Die Ausstellung ist zu wenig bekannt, leider! Und sie verläuft sich innerhalb von Wittenberg.

Der Auftritt der EKHN zählt hier aber definitiv zu den besser besuchten Orten: Es kommen viele Menschen, die vom Roboter aus der Presse gehört haben (heute sogar ein finnisches Ehepaar, die davon in ihrer Tageszeitung gelesen hatten) und es ergeben sich interessante Diskussionen. Ich habe den Roboter als guten Anknüpfungspunkt erlebt, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Zwei Einzelsegnungen habe ich in dieser Woche auch durchführen dürfen: wie sowieso die meisten Menschen sagen, dass sie die individuelle persönliche Begegnung mehr schätzen als das technische Gerät.

Persönlich habe ich jetzt aber auch mal genug vom Thema Segen :-)) - unser Glaube bietet ja auch noch spannende andere Themen. In diesem Sinne:

Herzliche segensreiche Grüße aus Wittenberg!

Katrin Hildenbrand

